



BAUER

FOR A GREEN WORLD

BETRIEBSANLEITUNG

für

Traktor-TURBOMIX

MTXH

Grube und Lagune



MTXH Grubellagune
D-E



Herstellerdaten

Typenbezeichnung: BAUER Traktor - Turbomix

Typennummer: _____

Seriennummern¹: Fabrikationsnummer des
Güllemixers²: _____

Händler:

Name: _____

Adresse: _____

Tel./Fax: _____

Datum der Auslieferung: _____

Hersteller der Maschine:

Röhren- und Pumpenwerk **BAUER** Ges.m.b.H.
Kowaldstr. 2
A - 8570 Voitsberg
Tel.: +43 3142 200 - 0
Fax: +43 3142 200-320/-340
E-Mail: sales@bauer-at.com
www.bauer-at.com

Besitzer bzw. Betreiber:

Name: _____

Adresse: _____

Tel. / Fax: _____

Hinweis: Notieren Sie die Typen- und Seriennummer Ihres Mixers und des Zubehörs! Geben Sie diese Nummern bei jedem Kontakt mit Ihrem Händler an.

¹ Es ist sehr wichtig, die ganze Seriennummergruppe, einschließlich aller Buchstaben, und zwar sowohl von Maschine als auch von ihren relevanten Bauteilen bei allen Garantieansprüchen und den mit dieser Maschine zusammenhängenden Schriftwechsel anzugeben.

² Sie finden diese Angaben auf dem Mixer-Fabrikschild.

Einleitung

Wir danken für den Kauf eines BAUER Traktor-Turbomix!

Unsere Mitarbeiter haben sich bemüht, Ihnen einen **BAUER Traktor-Turbomix** mit modernster Technik und bester Qualität zu bieten. Ob Groß- oder Kleinbetrieb, Güllegemeinschaften oder Lohnunternehmen - wir bieten für jeden Bedarf den richtigen Güllemixer.

Dieses Handbuch behandelt Betrieb und Wartung des **BAUER Traktor-Turbomix**. Die Betriebsanleitung erhält aus Gründen der Übersichtlichkeit und wegen der möglichen Vielzahl von Ausführungen nicht sämtliche Detailinformationen und kann insbesondere nicht jeden denkbaren Fall des Betriebes und der Instandhaltung berücksichtigen.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, oder sollten besondere Probleme auftreten, die in den mitgelieferten Betriebsanleitungen nicht ausführlich genug behandelt werden, können Sie die erforderliche Auskunft über die **Firma BAUER**, während den üblichen Bürozeiten, anfordern.

Wir weisen darauf hin, daß der Inhalt dieser Betriebsanleitung nicht Teil einer früheren oder bestehender Vereinbarung, Zusage oder eines Rechtsverhältnisses ist, oder dieses abändern soll. Sämtliche Verpflichtungen der **Firma BAUER** ergeben sich aus dem jeweiligen Verkaufsvertrag, der auch die vollständige und allein gültige Gewährleistungsregelung enthält. Diese vertragliche Gewährleistungsbestimmungen werden durch die Ausführungen dieser Betriebsanleitung weder erweitert noch beschränkt.

Alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen basieren auf den neuesten Produktinformationen, die zum Zeitpunkt des Druckes erhältlich waren.

Firma BAUER behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne irgendwelche Verpflichtungen einzugehen!

Der **BAUER Traktor-Turbomix** ist für sicheren und zuverlässigen Betrieb konstruiert, wenn dieser gemäß der Betriebsanleitung bedient wird. Daher lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung genau durch, bevor Sie den **BAUER Traktor-Turbomix** in Betrieb nehmen! Die darin angeführten Hinweise für die Bedienung, den Betrieb und die Wartung müssen genau beachtet werden. Unter diesen Voraussetzungen wird der Mixer jahrelang zu Ihrer vollsten Zufriedenheit funktionieren.

Nichtbeachtung kann persönliche Verletzung oder Beschädigung der Ausrüstung zur Folge haben!

Diese Betriebsanleitung sollte als Teil des Güllemixers angesehen werden. Lieferanten von Neu- und Gebrauchtmixer sind gehalten, schriftlich zu dokumentieren, daß diese Betriebsanleitung mit der Maschine ausgeliefert wurde.

Geben Sie diese Betriebsanleitung dem Bedienungspersonal. Bei allen Anfragen, Schriftverkehr, Garantieproblemen oder Ersatzteilbestellungen, geben Sie uns bitte den Typ und die Fabrikationsnummer des Güllemixers an. Sie finden diese Angaben auf dem Fabrikschild des Güllemixers.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit dem BAUER Traktor-Turbomix!



Allgemeine Sicherheitshinweise

Symbole



Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinien und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

**ACHTUNG!**

Dieses Symbol für "Achtung" weist auf wichtige Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung hin. Wenn Sie dieses Symbol sehen, seien Sie sich über mögliche Verletzungsgefahren bewußt. Lesen Sie den nachfolgenden Hinweis sorgfältig und informieren Sie die anderen Bedienungspersonen.

WICHTIG!

Eine Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zur Beschädigung bzw. zur Zerstörung des Gerätes oder einzelner Bestandteile führen.

ANMERKUNG

Sorgfältige Beachtung dieser Anmerkung oder Bedingung ist wichtig!

Begriffsdefinitionen

Qualifiziertes Personal sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung sowie ihrer Kenntnis über einschlägige Normen, Bestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften und Betriebsverhältnisse, von dem für die Sicherheit der Anlage Verantwortlichen berechtigt worden sind, die jeweils erforderliche Tätigkeit auszuüben und dabei mögliche Gefahren erkennen und vermeiden können. Unter anderem sind auch Kenntnisse in Erste-Hilfe-Maßnahmen erforderlich.

Der Begriff **Betrieb** beinhaltet Aufstellung, Inbetriebnahme (Bereitstellung zur Nutzung) und Bedienung (Betätigung, Ein- und Ausschalten, usw.).

Der Begriff **Instandhaltung** beinhaltet Überprüfung und Pflege (Inspektion, Revision), Wartung und Instandsetzung (Fehlersuche und Reparatur).

Die Beachtung der nicht besonders hervorgehobenen anderen Transport-, Montage-, Betriebs- und Wartungshinweise sowie technische Daten (in den Betriebsanleitungen, den Produktdokumentationen und an der Maschine selbst) ist jedoch gleichermaßen unerlässlich, um Störungen zu vermeiden, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar schwere Personen- oder Sachschäden bewirken können.

Produkthaftung

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer!

Gemäß §9 PHG wird die Haftung für Schäden, die durch Produktfehler an Sachen verursacht werden, ausdrücklich ausgeschlossen. Dieser Haftungsausschluß gilt auch für Teile, die die **Firma BAUER** nicht selbst erzeugt, sondern zukauff.

Informationspflicht

Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muß die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muß unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der **BAUER Traktor-Turbomix** ist ausschließlich für das Mixen von Flüssigmist, Wasser oder Klärschlamm im üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch) – Bei andere Medien können Schäden am Mixer entstehen.
- Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung, der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.
- Der **BAUER Traktor-Turbomixer** darf nur von Personen benutzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.
- Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.
- Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.
- Feste Gegenstände wie Schraubenschlüssel, Autoreifen, Ziegel, Stahlgitter aber auch Seile und Gurte dürfen sich nicht im Ansaugbereich des Rührflügels befinden, da es unter Umständen zu Schäden jeglicher Art führen kann.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	5
1.1	Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.....	5
1.1.1	Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät auf Betriebssicherheit überprüfen.	5
1.1.2	Traktorbetriebene Geräte	5
1.1.3	Angebaute Geräte	5
1.1.4	Angehängte Geräte	6
1.1.5	Hydraulikanlage	6
1.1.6	Elektrisch angetriebene Geräte.....	6
1.1.7	Handbetätigte Geräte (Schieber)	7
1.1.8	Wartung.....	7
1.2	Spezielle Sicherheitshinweise	7
2	Allgemeine Funktionsbeschreibung	8
3	Inbetriebnahme MTXH-L.....	8
3.1	Einmaliger Zusammenbau MTXH	9
3.1.1	Hubgestell vorbereiten	9
3.1.2	Rührstange befestigen	9
3.1.3	Montage der Halbschellen	10
3.1.4	Montage Schutzbügel bzw. Schutzring.....	10
3.1.5	Montage Rührflügel	11
3.1.6	Montage der Zusatzschwenkeinrichtung (optional)	12
3.2	Inbetriebnahme MTXH-L.....	13
3.2.1	Anbau des Gerätes an den Traktor.....	13
3.2.2	Transport des Gerätes	14
3.2.3	Mixer in Position bringen.....	14
3.2.4	Zusatzschwenkeinrichtung Funktion und Verwendung bei MTXH	14
3.2.5	Einsatz in geschlossenen Gruben, MTXH	15
3.2.6	Einsatz in offenen Gruben, MTXH-L	15
4	Betrieb.....	15
4.1	Einsatzempfehlung in Gruben	16
4.2	Einsatzempfehlung in Lagunen	17
4.3	Praxiseinsatz	17
5	Fehlerbehebung.....	18
6	Wartung und Instandhaltung.....	18
7	Technische Daten	19
7.1	Fabrikschilder	19
7.2	Hinweisschilder	19
8	Konformitätserklärung.....	20



1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

1.1.1 Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät auf Betriebssicherheit überprüfen.

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
3. Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
4. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
5. Die Bekleidung des Benutzers muß eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
6. Beim Umgang mit Gülle ist darauf zu achten, daß die entstehenden Gase hochgiftig und in Verbindung mit Sauerstoff explosiv sind. Deshalb offenes Feuer, Lichtprobe, Funkenbildung und Rauchen verboten!
7. Besondere Vorsicht wegen Gasbildung bei Stau und Wechselstauverfahren im Bereich der geöffneten Schieber zur Vorgrube zum Hauptbehälter oder zu Querkanälen. Darüber hinaus noch an Rühr- und Entnahmestellen bei eingeschalteten Rühr- oder Pumpwerken!
8. Bei Arbeiten mit Gülle immer auf ausreichende Lüftung achten!
9. Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!

1.1.2 Traktorbetriebene Geräte

1. Vor der Inbetriebnahme, Nahebereich kontrollieren (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten!
2. Das Mitfahren während der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!
3. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
4. Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder von dem Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
5. Vor dem An- und Abkuppeln die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen (Standssicherheit)!
6. Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
7. Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten!
8. Transportausrüstung - z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und event. Schutzeinrichtungen anbauen und überprüfen!
9. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeiten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
10. Beim Kurvenfahren die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
11. Beim Arbeitseinsatz ist der Aufenthalt im Arbeitsbereich verboten!
12. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
13. Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
14. An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
15. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und Unterlegkeile gesichert ist!
16. Klappbare Abstützeinrichtungen vor dem Straßentransport einschwenken und arretieren!
17. Gerät und Traktor gegen Wegrollen sichern!

1.1.3 Angebaute Geräte

1. Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung, Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
2. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
3. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
4. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
5. In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
6. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!



1.1.4 Angehängte Geräte

1. Bei Deichselanhangung ist auf genügend Beweglichkeit am Anhängepunkt zu achten.
Zapfwellenbetrieb (nur bei zapfwellengetriebene Geräte)
2. Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
3. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz - auch geräteseitig - müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!
4. Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitstellung achten!
5. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
6. Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
7. Gelenkwellenschutz durch Einhängen der Ketten gegen Mitlaufen sichern!
8. Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß gewählte Zapfwellendrehzahl und Zapfwellendrehrichtung des Traktors mit der zulässigen Drehzahl und Drehrichtung des Gerätes übereinstimmen!
9. Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
10. Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
11. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
12. Achtung, nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden!
13. Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
14. Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen oder in Halterung einhängen!
15. Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
16. Bei Schäden, diese sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird!

1.1.5 Hydraulikanlage

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren sowie hydraulischer Steuerungsanlagen ist auf vorgeschriebenen Anschluß der Hydraulikschläuche zu achten!
3. Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, daß die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
4. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
5. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
6. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!
7. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

1.1.6 Elektrisch angetriebene Geräte

1. Alle Arbeiten, die über den Rahmen der Wartung des Gerätes hinausgehen, sollten nur von einem Fachmann durchgeführt werden!
2. Beschädigte oder zerstörte Steckvorrichtungen sind von einer Elektrofachkraft zu ersetzen!
3. Stecker dürfen nicht an der beweglichen Leitung aus der Steckdose gezogen werden!
4. Verlängerungskabel für die Stromversorgung sollten nur für den vorübergehenden Betrieb verwendet werden. Diese Leitungen dürfen keine Dauereinrichtungen werden und erforderliche feste Installationen ersetzen!
5. Über befahrbare Bereiche von landwirtschaftlichen Anwesen verlegte bewegliche Leitungen müssen in mindestens 5 m Höhe aufgehängt werden!
6. Bei allen Arbeiten am Gerät unbedingt Stromversorgung trennen!
7. Elektrische Leitungen vor Inbetriebnahme auf erkennbare Schäden untersuchen. Schadhafte Leitungen auswechseln und Gerät vorher nicht in Betrieb nehmen!
8. Elektrisch angetriebene Geräte dürfen in feuchten oder in feuergefährlichen Räumen nur verwendet werden, wenn sie gegen Feuchtigkeit und Staub ausreichend geschützt sind!
9. Durch Abdecken von Elektromotoren kann ein Wärmestau mit hohen Temperaturen auftreten, so daß die Betriebsmittel zerstört werden und Brände entstehen können!



1.1.7 Handbetätigte Geräte (Schieber)

1. Wegen Gärgasbildung darf in abgeschlossenen Leitungssträngen keine Gülle zurückbleiben - Berstgefahr!
2. Rohrleitungen mit ausreichendem Gefälle verlegen und Schließfolge der Schieber so wählen, daß die Leitungen leerlaufen können!
3. Schieber gegen unbefugtes Benutzen sichern!
4. Bei Klemmen des Schiebers keine Gewaltanwendung, nur vom Hersteller mitgelieferte Bedienungshebeln benutzen!
5. Zulässigen Betriebsdruck von Schiebern und Leitungen bei Einsatz von Pumpen beachten!
6. Wartungsarbeiten nur bei leeren Behältern vornehmen!

1.1.8 Wartung

1. Instandsetzungs-, Wartungs-, und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und drucklosem Behälter vornehmen!
2. Mutter und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen!
3. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen.
4. Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen.
5. Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
6. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
7. Bei Ausführungen von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten, Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
8. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist z.B. durch Originalersatzteile gegeben!

1.2 Spezielle Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor der Erstinbetriebnahme die Betriebsanleitung sorgfältig und gewissenhaft durch, sodass Sie die ordnungsgemäße Bedienung des Gerätes erlernen. Achten Sie vor allem auf die richtige Montage des Rührflügels und überprüfen sie vor jedem Einsatz alle Schrauben des Gerätes auf festen Sitz. Schutzvorrichtungen dürfen auf keinen Fall entfernt werden.

2 Allgemeine Funktionsbeschreibung

Ertragssicherung und Qualitätsverbesserung kann nur durch gezielte Versorgung der Kulturen mit allen notwendigen Nährstoffen garantiert werden.

BAUER Erzeugnisse sind mit Sorgfalt und unter laufender Kontrolle hergestellte Maschinen und Geräte. Die Güllemixer werden allen Anforderungen, die an solche Geräte in der Landwirtschaft gestellt werden, gerecht. Sie sind für das Mixen von dünnflüssiger Gülle bis zu Flüssigkeiten mit Feststoffanteilen wie Stroh, Fasern oder Klumpen, bestens geeignet. Kurze Vorbereitungszeiten, leichte Bedienung und hohe Zuverlässigkeit sind weitere Vorzüge.

Der **BAUER Traktor-Turbomix** MTXH besteht aus dem Hubgestell, der Rührstange mit Rührflügel und Schutzbügel oder Schutzring.

Das Turbomix-Hubgestell ist mit zwei starken Hydraulikzylindern ausgestattet, mit welchen die optimale Lage der Rührstange in der Grube und in Bezug auf die Gelenkwelle eingestellt werden kann. In Kombination mit der Einstellmöglichkeit der Dreipunkthydraulik bei Traktorbetrieb und mit einem hydraulischen Oberlenker, kann mühelos jede erdenkliche Lage der Rührstange erreicht werden. Der Anlenkpunkt der Hydraulikzylinder kann am Dreipunktblock geringfügig verstellt werden. Dies kann unter Umständen notwendig sein, um den Schwenkbereich zu variieren. Durch das festigkeitsoptimierte Hubgestell ist der BAUER- Traktor-Turbomix für härtesten Einsatz im Agrar- und Kommunalbereich geeignet.

Die BAUER-Rührstange zeichnet sich durch ihre außerordentlich hohe Tragkraft aus und führt nicht nur die mehrmals gelagerte Antriebswelle sondern nimmt an ihrem Ende den robusten Rührkopf auf. Dieser Rührkopf ist für die Aufnahme hoher axialen und radialen Kräfte während des Betriebes konzipiert.

Die BAUER-Rührflügel sind durch eine Kombination zwischen Rührleistung und Schneidleistung optimal für die Anwendung in Flüssigkeiten mit Feststoffanteilen bzw. Feststoffschichten. Dies ermöglicht nicht nur ein effizientes homogenisieren des Mediums sondern zugleich auch eine Zerkleinerung der oftmals klumpigen Bestandteile der Flüssigkeit. Aus diesem Grund ist der Turbomix für den Betrieb bis zu 1000 U/min geeignet um, wenn notwendig, eine hohe Schneidleistung zu erreichen. Der Schutzring trägt in diesem Zusammenhang enorm zur Schneidleistung bei, da dem Flüssigkeitsstrom ein Weg durch den Rührflügel aufgezwungen wird. Weiters ist der Schutzbügel/Schutzring aber eine wichtige Schutzeinrichtung für gegen Betriebsschäden beim Transport und während des Betriebes. Er dient aber auch als Unfallverhütung und darf unter keinen Umständen abgenommen werden.

Die optional erhältliche Zusatzschwenkeinrichtung der Rührstange für den **MTXH** beweist vor allem beim Einsatz in geschlossenen und insbesondere bei überdachten Gruben einen wesentlichen Vorteil. Mit einem doppeltwirkenden Hydraulikzylinder kann die Rührstange ohne von der Zugmaschine abzusteigen mühelos in enge Grubenöffnungen eingeführt werden, ohne die Betondecke bzw. Rührstange zu beschädigen.

Der **BAUER-Traktor-Turbomix MTXH** in den Länge 4 Meter, 5 Meter und 6 Meter mit einem Schutzring ist die optimale Lösung für Gruben in der Größe bis ungefähr 1700 m³ Inhalt. Die optimale Einsatzdrehzahl für Flüssigkeiten mit Feststoffanteilen und Feststoffschichten liegt zwischen 600 und 800 U/min. Bei diesen Drehzahlen wird eine Leistung von 70 PS (50 kW) bis 140 PS (105 kW) aufgenommen.

Der **BAUER-Traktor-Turbomix MTXH Lagune** in den Längen 7 bis 10 Meter ist mit einem Schutzbügel ausgestattet, welcher das Risiko der Beschädigung der Lagunenfolie aufgrund seiner optimierten Form reduziert. Der Rührflügel MTXH ECO wurde speziell für den Einsatz in Lagunen in Kombination mit dem Schutzbügel konzipiert, und liefert nicht nur eine hervorragende Schneid- und Zerkleinerungsleistung, sondern auch sehr gute Homogenisierungswirkung bei geringstem Kraftaufwand. Nicht zuletzt ist aus diesem Grund dieser Rührflügel äußerst sparsam in Bezug auf Kraftstoffverbrauch, das besonders bei großen Lagunen eine entscheidende Rolle spielt. Die optimale Einsatzdrehzahl liegt beim MTXH Lagune ebenfalls zwischen 600 und 800 U/min, dabei wird eine Antriebsleistung von 36 kW (50 PS) bis 90 kW (120 PS) benötigt.

3 Inbetriebnahme MTXH-L

Um dem ökologischen und nachhaltigen Grundgedanken der Fa. BAUER gerecht zu werden, ist der Lieferungszustand des MTXH lose, um einen platzsparenden Transport zu ermöglichen, und auf diese Weise eine Verringerung der Umweltbelastung durch den Güterverkehr zu ermöglichen.

FOR A GREEN WORLD!

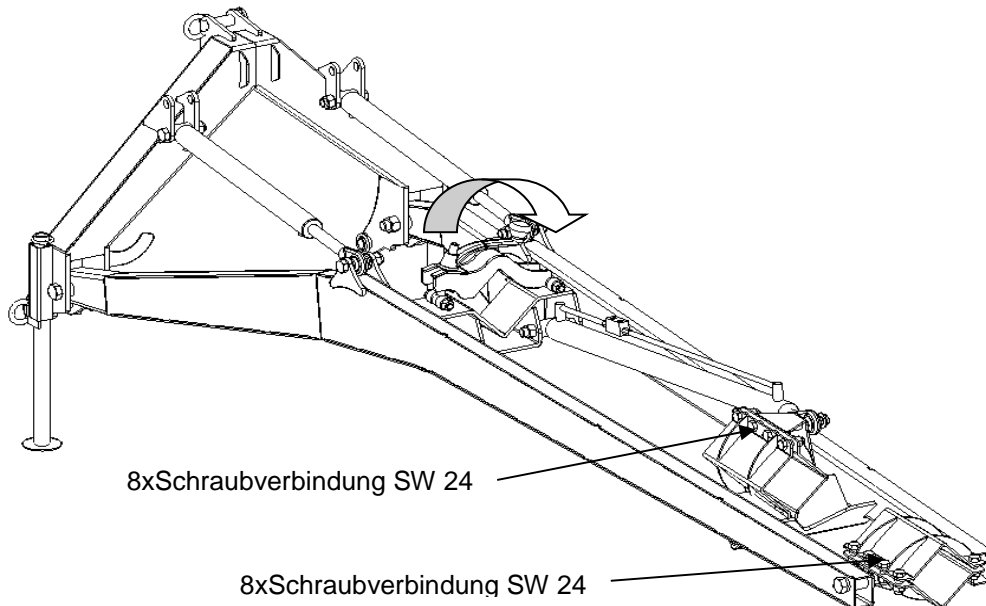
Aufgrund der Baugröße ist der MTXH Lagune jedoch nicht mehr dazu geeignet, ohne maschineller Hilfsmittel zusammengestellt zu werden, und somit wird dieser Zusammenbau bereits im Werk für Sie erledigt.

3.1 Einmaliger Zusammenbau MTXH

Zum leichten Transport des BAUER TURBOMIX MTXH werden das Hubgestell, die Rührstange, der Rührflügel und der Schutzbügel bzw. Schuttring lose geliefert und müssen vor der ersten Inbetriebnahme zusammengebaut werden. Dazu geht man wie folgt vor:

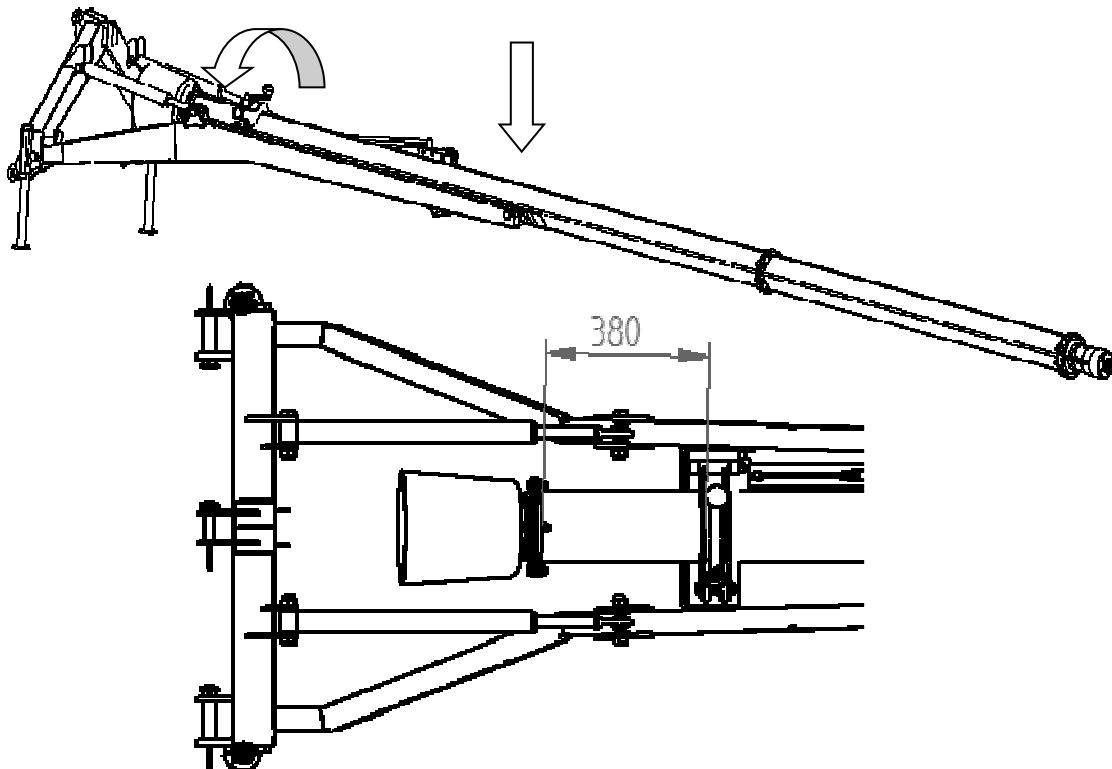
3.1.1 Hubgestell vorbereiten

Am Hubgestell des Traktormixers sind alle notwendigen Kleinteile für den ordnungsgemäßen Zusammenbau vormontiert. Vor dem Komplettieren müssen alle unten gekennzeichneten Schraubverbindungen gelöst werden.



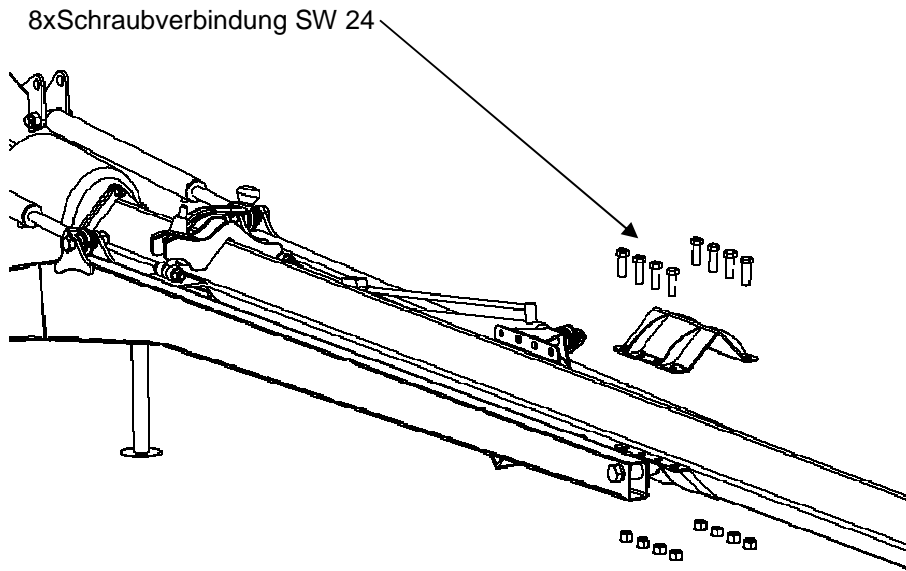
3.1.2 Rührstange befestigen

Rührstange einsetzen und mit dem Feststellbügel in ihrer Lage wie unten gezeigt (Abstand 380 mm) fixieren.



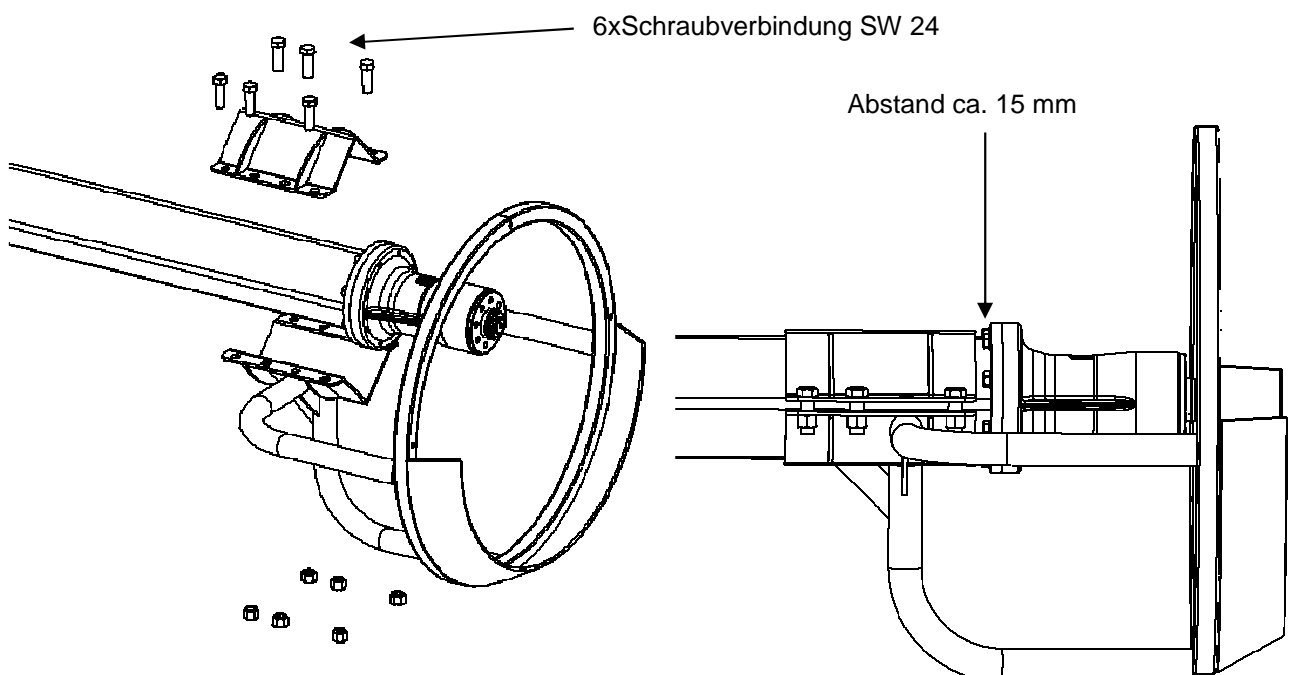
3.1.3 Montage der Halbschellen

Die rechte Halteschelle auf dem unteren Bild dient zur Aufnahme der axialen Schubkräfte der Rührstange und muss unter besonderer Sorgfalt montiert werden. Die Schraubverbindungen müssen mit einem Drehmoment von 80 Nm angezogen werden (Drehmomentenschlüssel, SW24). Die linke Halteschelle im unteren Bild ist ein Teil der optional erhaltbaren Zusatzschwenkeinrichtung (636 0045) deren Montage unter Punkt 3.1.6 genau erläutert wird.



3.1.4 Montage Schutzbügel bzw. Schutzring

Diese Montage wird hier anhand des geschlossenen Schutzringes dargestellt und ist für die Montage des Schutzbügels in gleicher Weise durchzuführen.



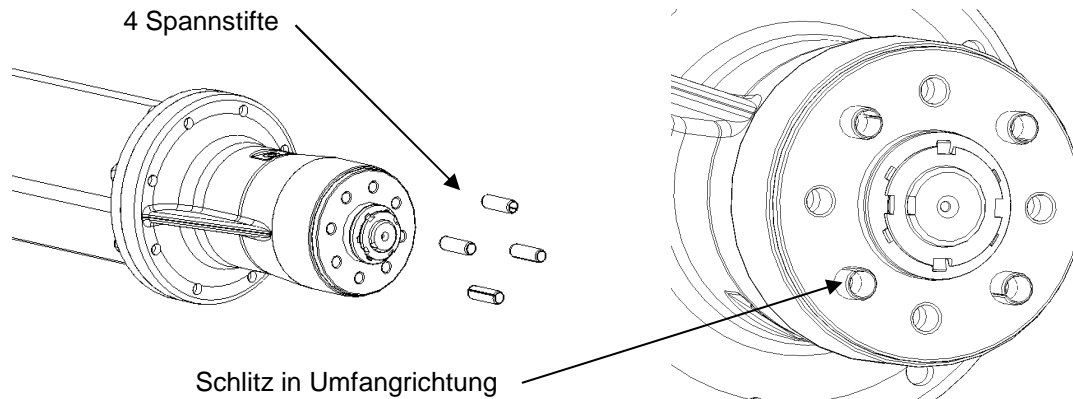
3.1.5 Montage Rührflügel

Die Montage des Rührflügels erfolgt mit dem mitgelieferten Beipack, in dem sich alle notwendigen Hilfsmittel für eine ordnungsgemäße Montage befinden.

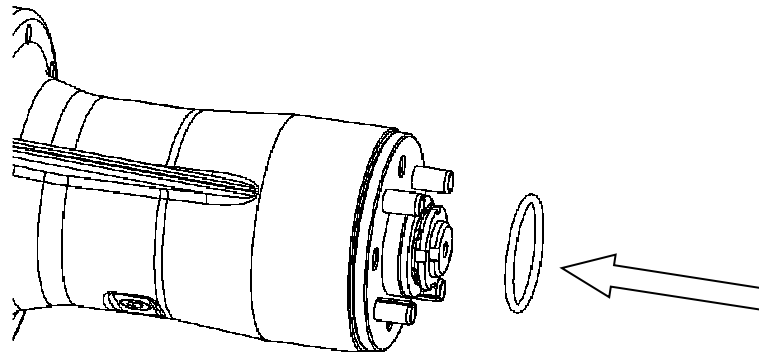
Da der Flügel scharfe Schneidkanten aufweist, ist die Verwendung von geeigneten Leder-Schutzhandschuhen notwendig.

Montage:

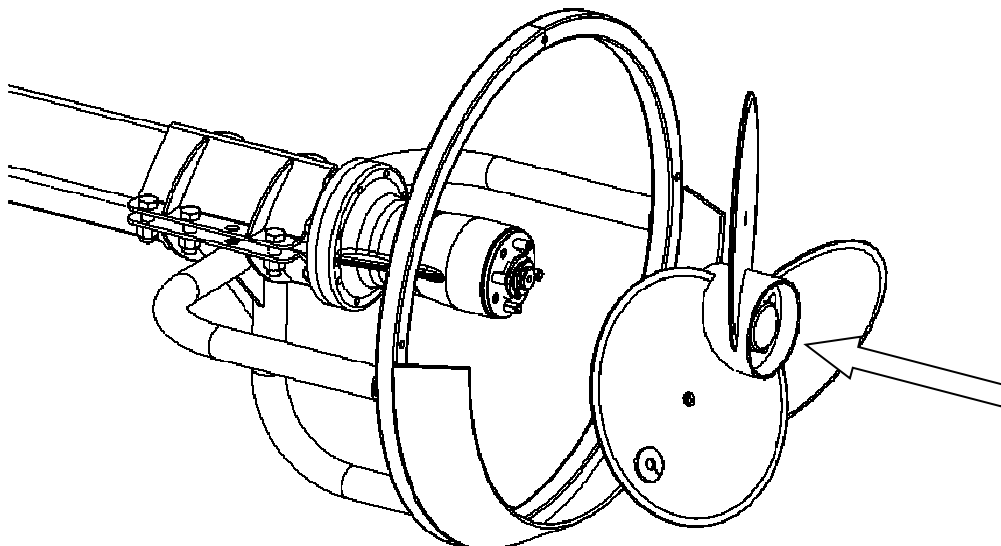
1) Spannstifte werden in die dafür vorgesehenen Bohrungen soweit eingeschlagen, bis sie am Boden anstehen. (Achtung! Die Schlitze der Spannstifte müssen unbedingt in Umfangsrichtung zeigen!!!)



2) O-Ring wird auf die Nabe geschoben, sofern nicht schon so geliefert

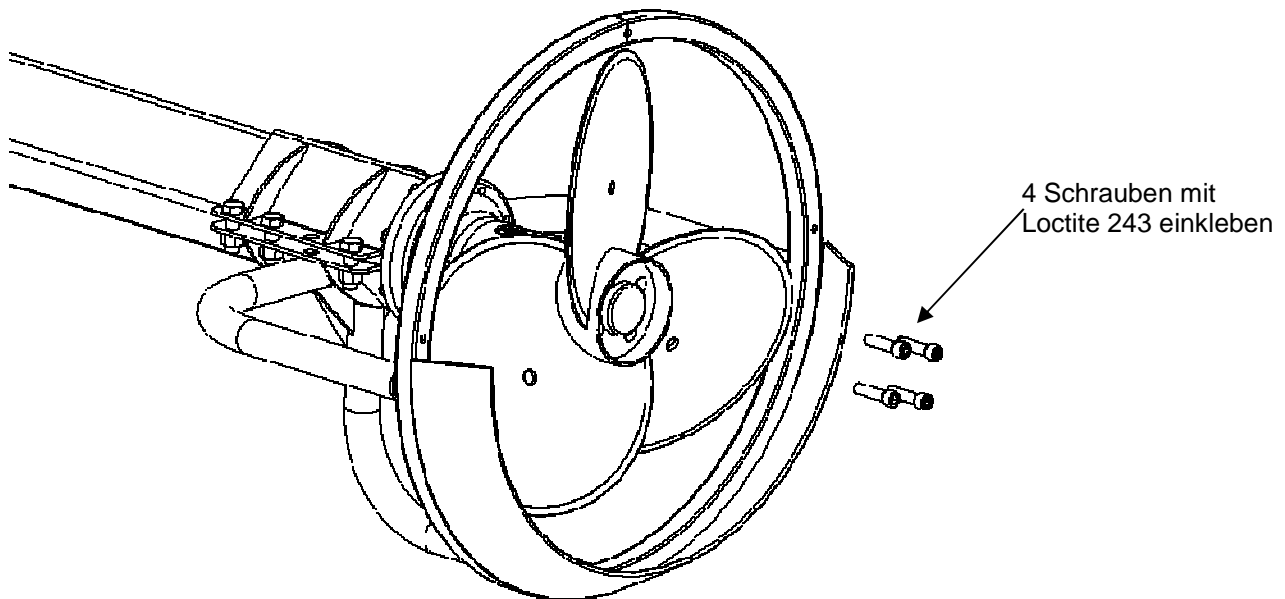


3) Rührflügel wird auf die Nabe geschoben





4) Befestigen des Rührflügels mittels den mitgelieferten Schrauben mit Federring (Loctite 243 einkleben und mit 80 Nm anziehen)



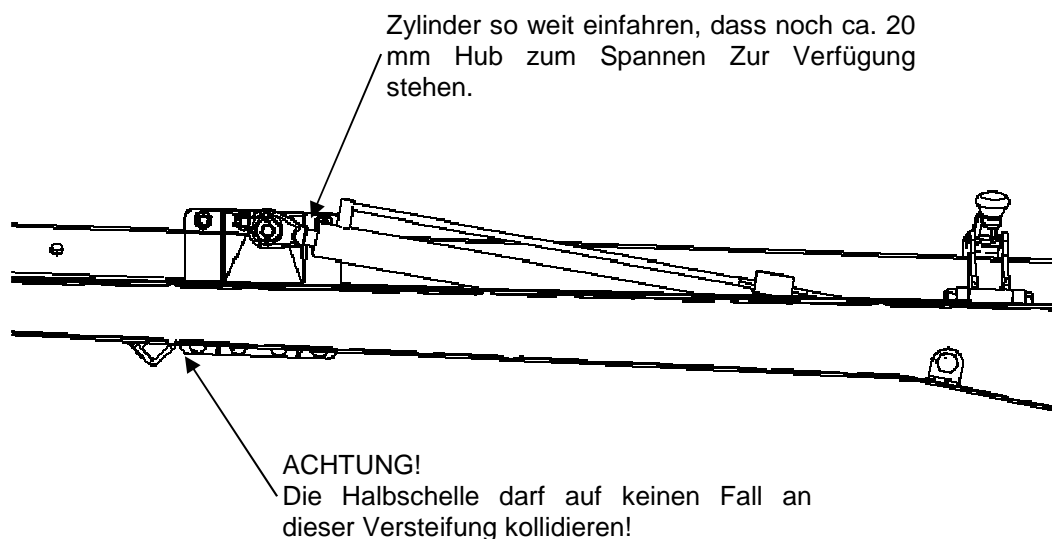
Bei dieser Gelegenheit kontrollieren sie alle Schrauben des Mixers auf festen Sitz.

3.1.6 Montage der Zusatzschwenkeinrichtung (optional)

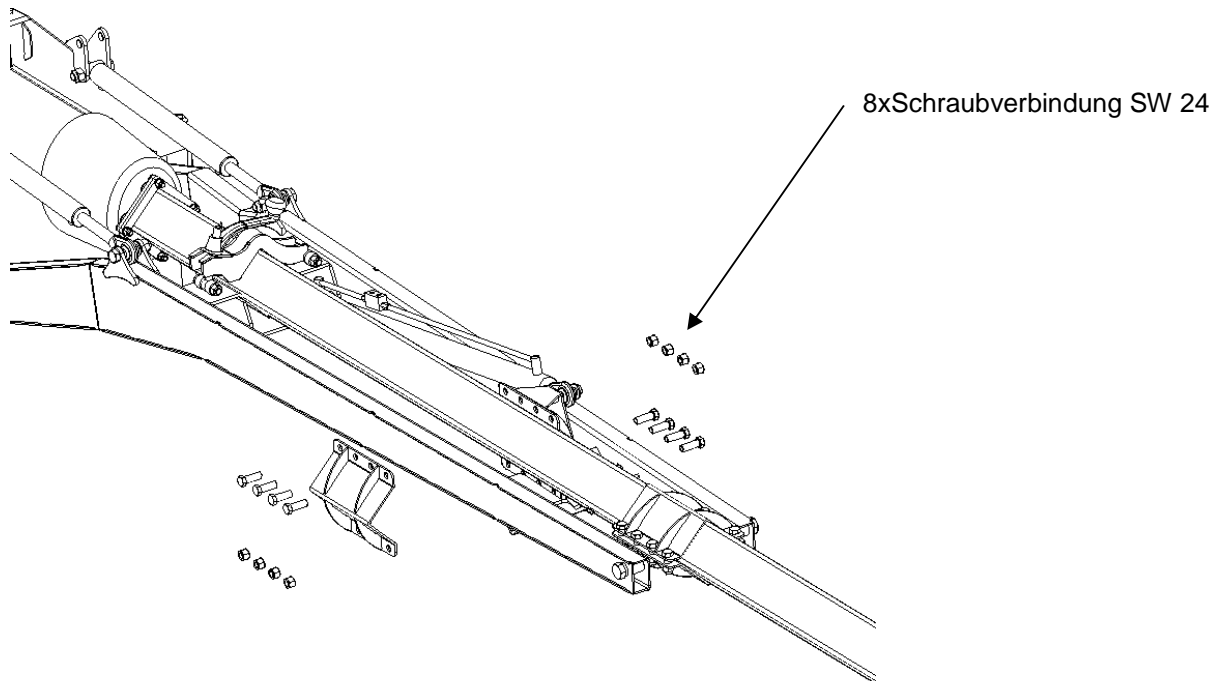
Die Zusatzschwenkeinrichtung ist optional erhältlich und dient zum hydraulischen Aus- und Einschwenken der Rührstange und sorgt somit für den besonderen Bedienkomfort des BAUER Turbomix MTXH.

Die für die Montage des Zusatzschwenkzylinders notwendigen Teile sind bereits am Hubgestell des BAUER Turbomix vormontiert. Für eine erfolgreiche Montage lösen Sie bitte die unter 3.1.1 beschriebenen Schraubverbindungen. Nach dem Einsetzen der Rührstange muss darauf geachtet werden, dass die Halbschelle der Zusatzschwenkeinrichtung ordnungsgemäß und vollständig auf der Rührstange aufsitzt (siehe oben).

Die Position der Halbschelle ist hydraulisch so zu verstellen, dass ein sicheres Spannen der Rührstange in Ihre Verankerung erfolgt.



Die Halbschelle wird in gleicher Weise montiert und fixiert wie oben beschrieben.



3.2 Inbetriebnahme MTXH-L



ACHTUNG!

- Den Mixer erst in Betrieb nehmen, wenn er sich in der Grube befindet.
- Achten Sie im Betrieb, daß sich niemand im Gefahrenbereich der Maschine und der Grubenöffnung befindet (KINDER!!!).
- Ablängen, Profilrohrübergriff und Wartung der Gelenkwelle - siehe eigene Betriebsanleitung.
- Kontrollieren der Gelenkwellenlänge ob:
 - bei weitester Gelenkwellenstellung noch genügend Rohrüberdeckung gegeben ist.
 - bei kürzester Gelenkwellenstellung die Gelenkwelle noch zusammenschiebbar ist.
 - Nötigenfalls müssen Längenkorrekturen vorgenommen werden (siehe Anleitung für Gelenkwellen).

3.2.1 Anbau des Gerätes an den Traktor

Der Dreipunktblock des Mixers weist die Abmessungen laut ISO 730 auf und entspricht den Anbaukategorien 2 und 3N. Der Anbau erfolgt mittels mitgelieferten Unterlenker- und Oberlenkerbolzen. Die Verwendung eines hydraulischen Oberlenkers ist nicht zwingend notwendig, da durch die Verstellmöglichkeit der Unterlenkerhydraulik des Traktors und durch die Mixerhydraulik genügend Variabilität gegeben ist, um die Rührstange in die richtige Position zu bringen.

Hydraulikanschlüsse: Hubgestellhydraulik MTXH und MTXH-Lagune benötigt ein zweifachwirkendes Steuergerät.
Zusatzschwenkeinrichtung benötigt ein zweifachwirkendes Steuergerät

Bei Traktoren mit Lagehydraulik muss unbedingt auf Lageregelung umgeschaltet werden. Wichtig ist die Sicherung der Unterlenkerhydraulik gegen seitliches Pendeln in der Form, sodass sich der Schutzbügel maximal +/- 20 cm bewegen lässt. Dies ist beim Kurvenfahren und im Einsatz von besonderer Wichtigkeit.



3.2.2 Transport des Gerätes

Vor dem Transport muss sichergestellt werden, dass die Arretiereinheit die Rührstange fest in ihrer Lagerung hält.

!!!Kein Transport mit geöffneter Arretierung!!!

Beim Transport mit dem Traktor ist der Aufenthalt in der Nähe der Zugmaschine absolut verboten. Bei engen Kurvenradien schert der Traktormixer aus und kann für Personen im Gefahrenbereich äußerst schwerwiegende Folgen haben. Beim Transport des Mixers darf nicht schneller als Schritttempo (5 km/h) gefahren werden. Achten Sie besonders beim Transport des BAUER Traktor-Turbomix Lagune auf tiefhängende Stromleitungen jeglicher Art, Sie könnten durch Beschädigung dieser Leitungen sich selbst und andere Personen in Gefahr bringen.

Für Schäden jeglicher Art die durch den Transport des **BAUER- Traktor-Turbomix** entstehen übernimmt die Fa. *Röhren- und Pumpenwerke BAUER GmbH* keinerlei Haftung.

3.2.3 Mixer in Position bringen

Mixer und Traktor soweit an der Grube/Lagune positionieren, dass ein ungefährliches und unkompliziertes anstecken der Gelenkwelle möglich ist. Nur Gelenkwellen mit entsprechender Überlastsicherung verwenden (keine Brechbolzensicherung aufgrund zu großer Unwucht).

Verbindung zwischen Traktor und Mixer herstellen:

- Zum Kuppeln der Gelenkwelle Schiebestift drücken und gleichzeitig Gelenkwelle auf die Zapfwelle schieben, bis Schiebestift einrastet.
- Haltekette des Gelenkwellschutzes traktor- und mixerseitig so einhängen, dass ein Mitdrehen des Schutzes verhindert wird und ein ausreichender Schwenkbereich der Gelenkwelle gewährleistet ist.

WICHTIG!

- Beim Anschluss der Gelenkwelle an den Mixer und den Traktor darauf achten, dass sie so wenig wie möglich abgewinkelt wird. Damit wird eine bessere Laufruhe, sowie eine größere Lebensdauer des Mixers und der Gelenkwelle erreicht.
- Schmierzustand der Gelenkwelle überprüfen!
- Kontrollieren, dass die Kupplungsstifte voll eingerastet sind.
- Kontrollieren, dass das Schutzrohr mittels Haltekette fixiert ist.

Grundsätzlich ist bei der Verwendung von Normalgelenkwellen darauf zu achten, dass beide Kreuzgelenke gleichmäßig abgewinkelt sind. Dies kann durch Variation der Dreipunkthydraulik und Mixerhydraulik erreicht werden. Sollten diese Gelenke nicht gleichmäßig abgewinkelt sein kommt es zu ungleichmäßige Drehbewegungen und kann bei hohen Drehzahlen Schäden durch Materialermüdung an Schlepper, Gelenkwelle und Mixer zu Folge haben. Zur Kontrolle der richtigen Einstellung der Abwinklung kann nach kurzer Laufzeit die Temperatur der beiden Kreuzgelenke durch berühren mit der Hand miteinander verglichen werden. Bei richtiger Abwinklung sind beide Temperaturen gleich, sollte ein Gelenk eine höhere Temperatur aufweisen, ist dieses Gelenk zu stark abgewinkelt. Kann aus speziellen Gründen eine gleichmäßige Abwinklung der Gelenkwelle nicht erreicht werden, wird eine Weitwinkelgelenkwelle empfohlen.

3.2.4 Zusatzschwenkeinrichtung Funktion und Verwendung bei MTXH

Die Zusatzschwenkeinrichtung erleichtert die gezielte Positionierung in der Grube, ohne von der Zugmaschine absteigen zu müssen und erreicht dadurch nicht nur einen effizienteren Einsatz, sondern auch ein enorme Zeitersparnis.

ACHTUNG!

Vor dem Einsatz der Zusatzschwenkeinrichtung ist auf folgende Dinge unbedingt zu achten:

- 1) Vor dem öffnen der Arretierung unbedingt vergewissern, dass die Gelenkwelle vom Gerät entfernt wurde.
- 2) Bevor die Arretierung geöffnet wird muss die Rührstange mittels Hydraulik in die Arretierung gezogen werden, damit der Arretiermechanismus nicht unter Spannung steht.
- 3) Die Arretierung muss unbedingt vor dem Betätigen der Hydraulikzylinder geöffnet werden um Schäden am Gerät zu vermeiden.
- 4) Jetzt kann die Zusatzschwenkeinrichtung ungehindert zum Einsatz kommen.



3.2.5 Einsatz in geschlossenen Gruben, MTXH

Der Mixer kann auch bei Grubenöffnungen von 80 x 80 cm eingesetzt werden.

1. Grube öffnen wenn verschlossen.
2. Rührflügel genau über der Öffnung so lange absenken, bis die Rührstange auf der Decke der Grube aufliegen kann.
3. Arretierhebel lockern und Arretierung öffnen.
4. Hubgestell hochheben bei gleichzeitigen rückwärtsfahren, sollte es sich um einen 6m langen Mixer handeln (Traktorhydraulik und Mixerhydraulik in oberster Stellung)
5. während des Rückwärtsfahren, die Mixerhydraulik und die Traktorhydraulik so lange senken, bis das Hubgestell in der Grubenöffnung verschwindet und die Rührstange einklappt.
6. Arretierung schließen und mit dem Arretierhebel fixieren
7. Gelenkwelle anschließen
8. Etwaige Lageänderungen vornehmen, um die optimale Rührposition unter Beachtung der richtigen Abwinklung der Gelenkwelle zu erreichen!
9. Vorwärtsfahren, bis das Hubgestell an der Grubenöffnung anliegt.

3.2.6 Einsatz in offenen Gruben, MTXH-L

1. Schutzumzäunung der offenen Grube soweit öffnen, dass der Traktor an den Rand der Grube fahren kann.
2. Mit dem Traktor soweit an den Grubenrand/Lagunenrandfahren, dass ein ungehindertes und ungefährliches ankuppeln der Gelenkwelle möglich ist.
3. Gelenkwelle ankuppeln und darauf achten, dass die die Gelenkwelle bei Veränderung der Traktorhydraulik weder gestaucht noch ausgezogen wird.
4. Weiteres Heranfahren an den Behälterrand (Achtung! Standsicherheit des Traktors)
5. Traktorhydraulik bis knapp über den Behälterrand/Lagunenrand senken
6. Rührflügel in die optimale Position bringen, dabei unbedingt die Abwinklung der Gelenkwelle beachten.
7. Traktor so weit nach vor fahren, bis das Hubgestell am Behälterrand aufliegen kann. Achtung bei Lagunen mit Folie, ggf. ein Holzbrett als Unterlage verwenden.

4 Betrieb



ACHTUNG!

Beim Betrieb von Güllegeräten können, abgesehen von den mechanischen Gefährdungen durch sich bewegende oder unter Druck stehende Teile, auch Gefahren durch Flüssigmistgase auftreten. Diese Gase (Kohlendioxid CO₂, Ammoniak NH₃, Schwefelwasserstoff H₂S, Methan CH₄) können sowohl zu Vergiftungen als auch zu Explosionen führen. Insbesondere ist beim Betrieb von Mixern, Rührwerken, Umspülsystemen, Rührdüsen und Güllebelüftungsanlagen darauf zu achten, daß von außen liegenden Behältern keine Gase in den Stall strömen können (Einbau von Siphon oder Schieber). Beim Hantieren mit Gülle im Stallbereich ist für eine ausreichende Zwangsbelüftung des Stallbereiches zu sorgen.

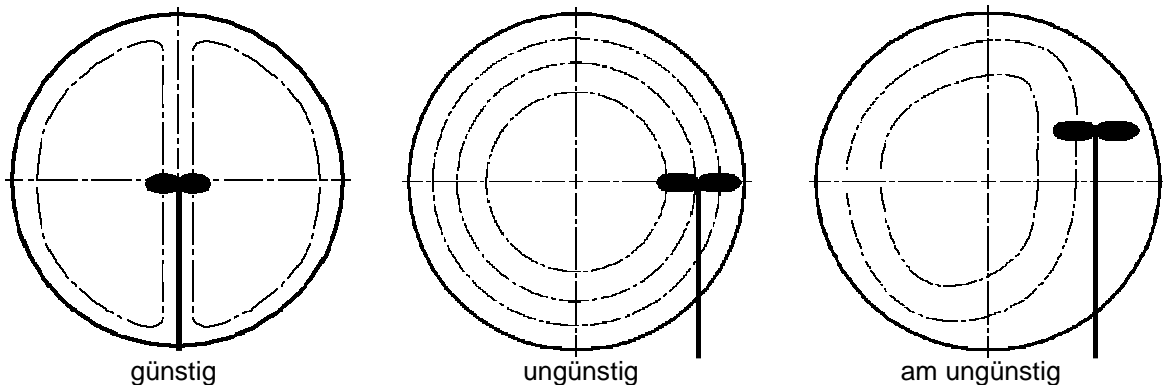
- Das Rauchen und der Umgang mit Feuer in unmittelbarer Nähe der Grubenöffnung oder des Güllebehälters ist während des Aufrührens der Gülle verboten!
- Ausströmende Gase sind giftig und explosionsgefährlich. Zur Sicherheit haben Mensch und Tier ausreichenden Abstand zur Öffnung der Güllegrube einzuhalten.
- Während des Betriebes muß die Rührstange im Hubgestell festgeklemmt und der Traktor eingebremst sein (MTXH Lagune).
- Der Mixer darf nur bei Stillstand der Gelenkwelle gehoben und gesenkt werden.
- Den Mixer erst einschalten, wenn er sich in der Grube befindet.
- Die Zapfwellendrehzahl des Traktors darf 1000 min⁻¹ nicht überschreiten.
- Achten Sie im Betrieb, daß sich niemand im Gefahrenbereich der Maschine und der Grubenöffnung befindet (KINDER!!!).

ANMERKUNG

- Die Neigung der Rührstange richtet sich nach der Bauart der jeweiligen Güllegrube. Um eine optimale Leistung zu erzielen, sollte die Neigung 40 Grad nicht überschreiten.
- Damit der Grubeninhalt schneller in eine fließende Bewegung gebracht werden kann, ist es notwendig, daß der Rührflügel nahe der Wand eingesetzt wird.
- Der Rührflügel soll weder zu seicht noch zu tief in die Gülle eingetaucht werden. Zu geringes Eintauchen führt zu unerwünschter Schaumbildung. Zu tiefes Eintauchen ist für die Sog- und Rührwirkung nachteilig. Nur bei Gülle mit starkem Bodensatz (Schweinegülle, Hühnermist, Mist mit hohem Sägespäneanteil und dgl.) ist die Rührstange tiefer zu senken. Damit kann die Gülle von unten gegen die Schwimmdecke gedrückt, diese schneller durchbrechen und zerstört werden.

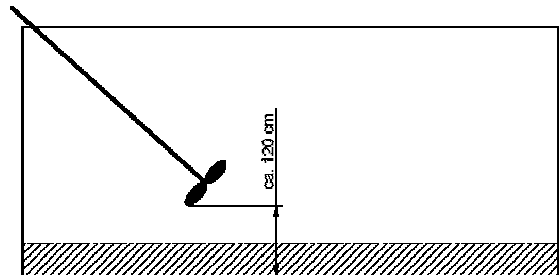
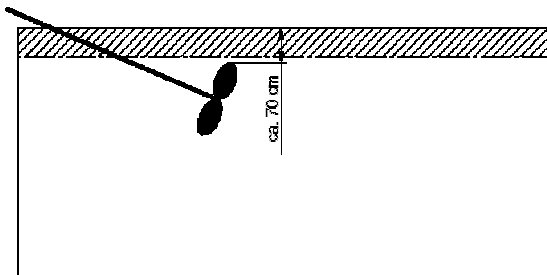
4.1 Einsatzempfehlung in Gruben

Der Mixer soll so in die Grube eingesetzt werden, dass der Rührstrahl eine Drehung des gesamten Grubeninhaltes bewirkt. Ein direkt auf die Wand gerichteter Rührstrahl vermindert die Wirkung wesentlich. Beim Absenken der Rührstange darauf achten, dass der Rührflügel weder zu seicht, noch zu tief in die Gülle eingetaucht wird.



Grundsätzlich gilt, den ganzen Inhalt der Grube so in Stömung zu versetzen, dass eine vollständige Homogenisierung möglich ist. Dabei ist zu achten, dass die Bereiche geringer Stömung so klein wie möglich gehalten werden. Bei runden Gruben, wie oben zu sehen, ist wie im mittleren Einsatzfall der Bereich in Behältermitte strömungsarm und so kommt es unweigerlich zu einer Anhäufung von Dickstoffen.

Zum Auflösen der Schwimmschicht bzw. Sinkschicht ist die richtige Eintauchtiefe von wesentlicher Bedeutung. Bei Schwimmschichten (Rindergülle) sollte der Rührflügel knapp unterhalb der Schicht positioniert werden, in der Regel ca. 70 cm, um zufriedenstellende Ergebnisse zu erreichen. Bei Sinkschichten (Hühnergülle, Schweinegülle) ist eine tiefere Position, ca. 120 cm oberhalb des Behälterbodens von Vorteil, um schwere Bestandteile der Gülle ausreichend zu vermischen.





4.2 Einsatzempfehlung in Lagunen

Grundsätzlich gelten in Lagunen die gleichen Einsatzempfehlung wie in Gruben. Jedoch durch die weitaus größeren baulichen Abmessungen, und der zumeist dickeren Schwimmschicht aufgrund direkter Sonneneinstrahlung und Witterungseinwirkung, sind vor allem in der Anfangs- und Endphase des Rührens bestimmte Vorgehensweisen sehr hilfreich, mit Hilfe dieser die Rührzeit erheblich reduziert werden kann.

Von großem Vorteil ist es, wenn die Lagune von allen Seiten für das Mixen zugänglich ist. Grundsätzlich sollte man an jener Stelle mit dem Rühren beginnen, an welcher die Schwimmschicht am dünnsten ist, um so rasch wie möglich Flüssigkeit an die Oberfläche zu bekommen und um die Belastung auf die Rührstange so gering wie möglich zu halten. Es muss also der Rührflügel so weit unter die Schwimmschicht getaucht werden, dass Flüssigkeit angesaugt werden kann und so die Schwimmschicht durchbrochen wird. ACHTUNG, beim Ein- und Ausschwenken der Rührstange in die Lagune durch die Schwimmschicht hindurch muss tunlichst darauf geachtet werden, dass die Rührstange gerade eingeführt wird, da ansonsten die Gefahr besteht die Rührstange zu verbiegen, wenn sie durch die Schwimmschicht blockiert wird. Dies kann ebenso beim Anheben der Rührstange geschehen, wenn sich der Rührflügel unter der Schwimmschicht befindet. Verhindert kann dies werden, indem beim Ausschwenken durch vorwärtsfahren die Rührstange unter der Schwimmschicht herausgezogen wird.

Wenn ein Loch in der Schwimmschicht vorhanden ist, kann dieser Vorgang in gleicher Weise an mehreren unterschiedlichen Stellen der Lagune wiederholt werden, bis die restliche Schwimmschicht so geschwächt wird, dass sie von selbst in kleinere Stücke zerfällt. Diese Stücke schwimmen in weiten Kurven über die Oberfläche der Güllelagune und kommen oftmals nur sehr selten in die Nähe des Rührflügels, sodass sie angesaugt und zerkleinert werden können. Um diese Schwimmschichtstücke gezielter an den MTXH ECO Rührflügel heranzubringen muss die Rührstange tiefer in die Lagune geneigt werden, damit sich ein Zirkulation der Gülle vom Boden zur Oberfläche hin einstellt. Nach einiger Zeit kann man feststellen, dass sich diese losen Schwimmschichtstücke immer näher zur Rührstange hin bewegen, wo sie dann vom Rührflügel eingesaugt und zerkleinert werden können.

4.3 Praxiseinsatz

In der Praxis hat es sich als besonders effizient erwiesen, sofern es möglich ist, zwischen den oben gezeigten Einsatzfälle zu wechseln, um alle Bereich der Grube optimal zu erreichen. Bei Gruben anderer Form ist der Einsatz natürlich ähnlich.

Sollte die Gülle nicht fließfähig sein, kann keine ausreichende Durchmischung erfolgen. In diesem Fall muss durch Verdünnen mittels Wasser die Fließfähigkeit hergestellt werden. Bei vorhandener Fließfähigkeit sollte eine Homogenisierung spätestens nach 2-3 Stunden einsetzen.

Der Rührflügel sollte insbesondere bei Schwimmschichten soweit in die Gülle eintauchen, dass gelegentlich Luft mitgesaugt wird. Dies macht sich durch ein schlürfender Geräusch bemerkbar und trägt zur Durchmischung bei.

Der Abstand von der Behälterwand oder sonstigen baulichen Gegebenheiten soll mindestens 2xRührflügeldurchmesser betragen um einen unruhigen Lauf des Mixers zu vermeiden. Hindernisse, welche in die Schwimmdecke ragen wie z. B. Gülleeinlasse oder Absaugrohre sollten unbedingt vor Beginn der Rührtätigkeit entfernt werden. Bei eckigen Behältern darf der Rührstrahl auf keinen Fall in eine Ecke gerichtet sein.

Während des Betriebes darf die Lage der Rührstange (Heben und Senken der Traktorhydraulik oder Veränderung der Mixerhydraulik) auf keinen Fall verändert werden. Wenn eine unter Last drehende Gelenkwelle in ihrer Länge verändert wird, werden hohe Kräfte auf Gelenke, Traktorantriebswelle und Mixerantriebswelle ausgeübt und kann zum Bruch der jeweiligen Bauteile führen. Daher ist sicherzustellen, dass sich die Einstellung der Rührstange während des Betriebes nicht selbstständig ändern kann.

Bei saugende Rührflügel ist besonders darauf zu achten, dass der Traktor ausreichend gegen wegrollen gesichert ist und muss mittels Unterlegkeil fixiert werden.



5 Fehlerbehebung

Störung	Ursache	Abhilfe
Der Mixer läuft unruhig	Rührflügel ist unwucht	Den Rührflügel auf Symmetrie prüfen und nötigenfalls reparieren
	Rührflügel ist zu nahe an der Grubenwand oder anderen baulichen Gegebenheiten	Abstand vergrößern
	Ein oder mehrere Rührflügelblätter sind verbogen	Rührflügel ersetzen
	Verschleiß der Schneidkanten ist zu groß	
Zu wenig Rührwirkung	Rührflügel mit Fremdkörper verlegt	Bindegarn, Plastiksäcke und dgl. vom Rührflügel entfernen
	Zapfwelldrehzahl zu niedrig	Drehzahl erhöhen auf max. 1000 U/min
Rührkopf wird sehr schnell heiß	Starker Ölverlust durch schadhafte Dichtungen	Dichtungen tauschen
	Wälzlager schadhaft	Lagerung erneuern
Lautes Geräusch im Antriebsstrang	Zwischenlagerung schadhaft	Zwischenlager erneuern
Rührstange ändert selbstständig die Position	Hydraulikanlage undicht	Hydraulikschläuche und Armaturen kontrollieren und ggf. erneuern
	Rührstange sitzt nicht fest in der Verankerung	Schrauben anziehen

6 Wartung und Instandhaltung

	ACHTUNG!	<ul style="list-style-type: none"> • Wartungsarbeiten und Reparaturen nur bei Stillstand des Güllemixers durchführen, nicht auf laufende Maschine steigen! • Bevor am Schutzring oder am Rührflügel hantiert wird, ist der Traktor abzuschalten. • Reparaturen dürfen nur vom qualifizierten Personal durchgeführt werden!
--	-----------------	---

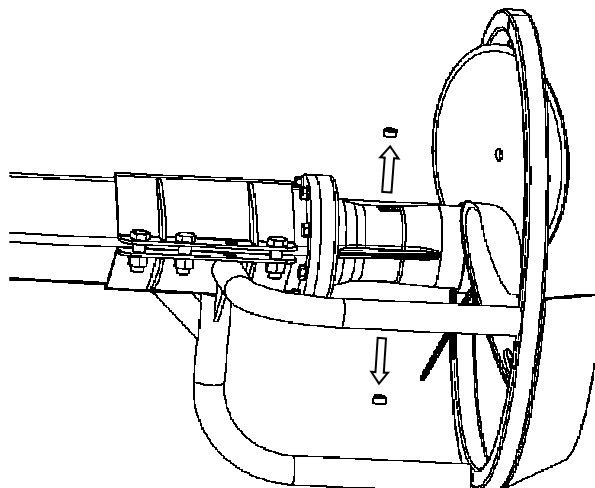
WICHTIG!	Regelmäßig alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz überprüfen und gegebenenfalls nachziehen!
-----------------	---

Es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, dass Wartung und Pflege die Einsatzbereitschaft und Lebensdauer eines Gerätes weitgehend beeinflussen. Wie jedes Gerät soll auch der Güllemixer sofort nach Beendigung der Arbeit gereinigt werden; die Gülle ist noch frisch und lässt sich mit Wasser leicht abspülen. Die Schneiden des Rührflügels sollen von Zeit zu Zeit kontrolliert und wenn notwendig, gleichmäßig nachgeschliffen werden, damit keine Unwucht entsteht.

Die rührflügelseitige Lagerung ist in gewissen Zeitabständen auf Ölverlust zu überprüfen. Tritt Öl aus, ist ein Austausch der Dichtringe erforderlich. Bei jedem Ausbau der Antriebswelle, bei Erneuerung der Dichtringe oder der Wälzlager muss nach dem Zusammenbau der Rührkopf mit der vorgeschriebenen Ölmenge gefüllt werden (siehe "Technische Daten").

Nach längerem Stillstand und vor einer neuerlichen Inbetriebnahme ist ein Ölwechsel vorzunehmen. Dazu öffnen sie beide Ölschrauben am Rührkopf, entsorgen Sie das alte Öl ordnungsgemäß und füllen sie neues laut den Technischen Daten ein. Bei zu wenig Öl ist die Ursache für den Verlust festzustellen und der Schaden zu beheben. In diesem Fall ist besonders die Rührflügel-seitig befindliche Abdichtung zu überprüfen.

Der Mixer soll gegen direkten Witterungseinfluss geschützt, möglichst unter Dach aufbewahrt werden.



Nach jedem Betrieb des BAUER Traktor-Turbomixers bzw. nach 5-8 Betriebsstunden sind alle Schmierstellen des Mixers mit einer Fettpresse und einem herkömmlichen Schmierfett zu schmieren (mindestens 2 volle Hübe mit einer Fettpresse bei jeder Schmierstelle)

Je nach Baulänge des Traktormixers variiert die Anzahl der Schmierstellen wie folgt:

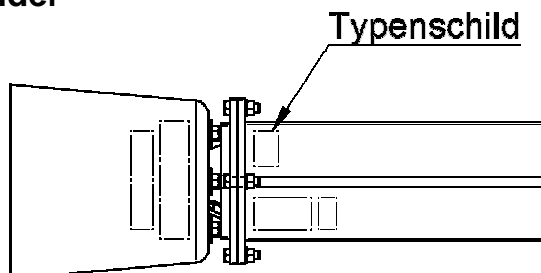
Rührstangenlänge	Anzahl
4m	3
5m	3
6m	4
7m	4
8m	6
9m	6
10m	6

7 Technische Daten

Turbomix	MTXH	MTXH-L
Antriebsleistung von bis	48-250 PS	25-250 PS
Rührstangenlängen	4,5,6 m	7m, 8m, 9m, 10m
Rührflügeldurchmesser	600 mm	620 mm
Für Gruben-/Laguneninhalte bis	1000-1700 m ³	1700-6000 m ³
Für Gruben-/Lagunentiefen bis	4m	6m
Für Grubenöffnungen ab	80 x80 cm	-
Ölfüllmenge	0,36 l Öl	0,36 l Öl

Motoröl: Engine Oil; Viscosity Grade SAE20W20 or SAE20; SAE HD30; Quality Level API CF/S

7.1 Fabrikschilder



7.2 Hinweisschilder

Die Hinweisschilder die sich am Mixer und Gestell befinden dürfen nicht entfernt werden. Sie dienen dem sicheren Umgang mit dem **BAUER Turbomix**.

Werden Hinweisschilder beschädigt oder entfernt, so müssen diese nachbestellt werden. Die entsprechenden Artikelnummern entnehmen Sie bitte der Ersatzteilliste.



8 Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

nach EG-Richtlinie 2006/42/EG

Der Hersteller

Röhren- und Pumpenwerk BAUER Gesellschaft m.b.H.
Kowaldstraße 2, 8570 Voitsberg, Austria
Tel: +43 3142 200-0; Fax: +43 3142 200-320/-340

erklärt, dass die nachstehend genannte vollständige Maschine

Bezeichnung der Maschine	Traktor-Turbomix
Maschinentyp/Grundgerät	MTXH / MTXH-L
bestehend aus	Hubgestell, Rührstange, Rührflügel, Schutzbügel
in den Baugrößen	MTXH 4m; 5m; 6m MTXH-L 7m; 8m; 9m; 10m

den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sinngemäß entspricht.
Bei einer nicht mit Bauer GmbH abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Folgende Normen derzeit gültigen Fassung wurden sinngemäß angewandt:

DIN EN 12100-1	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze, Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodik
DIN EN 12100-2	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze, Teil 2: Technische Leitsätze und Spezifikationen
DIN EN 60204-1	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstungen von Maschinen, Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN ISO 14121-1	Sicherheit von Maschinen - Leitsätze zur Risikobeurteilung

Produktrelevante Normen ergänzen

EN ISO 13857	Sicherheit von Maschinen, Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefahrenstellen mit den oberen Gliedmaßen
DIN EN 349	Sicherheit von Maschinen, Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
DIN EN 809	Pumpen und Pumpenaggregate für Flüssigkeiten, sicherheitstechnischen Anforderungen

Die zur Maschine gehörenden Unterlagen nach Anhang VII Teil B wurden beigelegt.

Dokumentationsverantwortlicher: Thomas Theissl, Kowaldstraße 2, 8570 Voitsberg, Austria,

Produktverantwortlicher Konstrukteur

kaufmännische Leitung

Voitsberg, am 27.10.2014